

Zusammenfassende Übersicht über die Stellungnahmen des Nahverkehrsbeirates und der benachbarten Aufgabenträger zum Nahverkehrsplan 2003-2007

lfd. Nr.	Datum Stellungnahme	Absender	Anregungen und Bedenken	wird im NVP berücksichtigt	wird im NVP <u>nicht</u> berücksichtigt	Begründung
1.1	18.10.03	Fraktion Bündnis90/Die Grünen	Einwohnerentwicklung zu pessimistisch		x	Bevölkerungs- und Haushaltsprognose ist aktuell, bei gravierenden Änderungen muss NVP fortgeschrieben werden
1.2			MEBA-Strecke Rehna-Parchim für das Stadtgebiet deutlicher herausstreichen, Angebot als S-Bahn-Strecke?	x		NVS/MEBA: Anerkennung Fahrausweise, Anschlussssicherung zur Straßenbahn in Wüstmark, gemeinsames Marketing
1.3			Technische Daten der bestellten 33 Busse in Kapitel 9 aufnehmen, vor allem Umwelt- und Fahrgastfreundlichkeit	x		Einsatz von Biodiesel, geräuscharm, Niederflrbusse mit Rampe, modernste Fahrgastinformationsanlagen, Videoüberwachung
1.4			Mängelanalyse zur Erschließungsqualität: Friedrichsthal Warnitz (neue Wohngebiete, Wege zur MEBA) Krebsförden		x	es fehlen z.Z. die Voraussetzungen (z.B. Straßenbau im B-Plangebiet Friedrichsthal; in Warnitz gegenwärtig keine Mängel, in den B-Plänen für neue Wohngebiete sollen Wegeverbindungen zur MEBA-Station eingearbeitet werden; in Krebsförden zukünftig Verbesserungen vorgesehen) grundsätzlich muss abgewogen werden zwischen dem Gewinn an neuen Fahrgästen und den wirtschaftlichen Auswirkungen Siehe 1.8
1.5			Angebotskonzept Tab.7-6 : Takte z.B. Linie 8 ? gute Staffelnung bei Linienüberlagerungen ?	x		
1.6			Verbindung zum saisonalen Wasserlinienverkehr (Verknüpfungen zur Weißen Flotte) ?		x	Potential von Besuchern , die nicht mit Pkw oder Bus anreisen, zu gering; wirtschaftlich nicht vertretbar
1.7			Touristik-Rundfahrt-Programm mit festen Fahrzeiten		x	keine Aufgabe des ÖPNV; City-Linie nicht vorgesehen, da wirtschaftlich nicht vertretbar(Erfahrungen aus Angebot zur Umfahrt um den Schweriner See vor 3 Jahren)
1.8	23.10.03		Fahrplan in Übereinstimmung mit dem Angebot (Taktfolgen) im NVP und Verknüpfung mit Fernverkehr (z.B. Linie 8) ?	x		Angaben nach tatsächlichen Fahrtenfolgen (geringfügige Veränderungen aus Erarbeitung des Fahrplanes und des Dienstplanes); Angebot auf Grundlage des Bedarfs (Berufs- und Schülerverkehr), der verfügbaren Kapazitäten und der Bestellung der Landkreise; Abstimmung auf Fernbahnanschlüsse nachrangig gegenüber den übrigen Verkehrsbedürfnissen, wird aber beim Fahrplan im Rahmen der Möglichkeiten beachtet

Ifd. Nr.	Datum Stellungnahme	Absender	Anregungen und Bedenken	wird im NVP berücksichtigt	wird im NVP <u>nicht</u> berücksichtigt	Begründung
2.1	30.10.03	Betriebsrat NVS	Marketing		x	Verbesserungen bei NVS bereits vorgesehen (gebietsweise Fahrpläne, Internetzugang, Telefonberatung) erhebliche Kosten für Gewinnung neuer Potentiale, nach vorh. Untersuchungen (z.B. Nürnberg) etwa 1,9% mehr Fahrgäste, d.h. für Schwerin bei Einnahmen je Fahrgast von 0,46 € Mehreinnahme von 175000€
2.2			Bevölkerungsentwicklung Motorisierungsgrad Entwicklung Schülerzahlen Berufspendler		x	Vorgaben aus den vorliegenden Statistiken und Untersuchungen P+R-Konzept vorhanden
2.3			Freizeitverkehr		x	Befragungen haben ergeben, dass dafür vorwiegend der Pkw und das Fahrrad benutzt werden
2.4			Angebot gegenüber Entwurf des NVP verbessern		x	Mehrkosten in Höhe von etwa 2,5 Mio €, die selbst bei einer Tarifierhöhung von 10% und zusätzlichen Fahrgästen nicht ausgeglichen werden
2.5			Verkehrstarife ab 2004 erhöhen		x	Beschluss der Stadtvertretung
3.1	10.09.03	LK Parchim	Gemeinschaftstarif Westmecklenburg	x		Zielstellung für 2005
3.2			Neugestaltung Zentraler Omnibusbahnhof	x		z.Z. in Realisierung
4.1	15.10.03	LK Ludwigslust	Schaffung weiterer Verknüpfungspunkte zwischen regionalem und städtischem ÖPNV		x	Verknüpfungspunkte sind ausreichend vorhanden
4.2			Gemeinschaftstarif Westmecklenburg	x		siehe 3.1
5.1	12.11.03	Herr Haupt	ÖPNV-Erschließung der Wohngebiete „Wiesenhof“ und „Am Krebsbach“		x	wirtschaftlich nicht vertretbar
6.1	14.11.03	Amt 32	Verkehr mit Taxen und Mietwagen stärker einbeziehen		x	betriebswirtschaftlich für den Einsatz von Anrufsammeltaxen keine Spielräume vorhanden
7.1	01.12.03	Geschäftsleitung NVS	Führung von Nahverkehrslinien in Tempo 30-Zonen	x		Prüfung von vorfahrtsgebenden Maßnahmen zu Gunsten des ÖPNV-Linienverkehrs notwendig